

von welcher Senkung hauptsächlich dieses Gebiet betroffen wurde, würde nicht nur den physikalischen Charakter der Erderschütterung, sondern auch die merkwürdige Form der Isoseisten erklären und die weitere Annahme einer Wiederholung derartiger Senkungen würde die vielfachen Analogien in ein helles Licht rücken, welche die späteren schwächeren Erschütterungen in ihren Verbreitungsgebieten untereinander und mit der ersten grossen Bewegung darbieten. *Sch.*

---

SUESS. Ueber die Erdbeben in der österreichisch-ungarischen Monarchie. Beil. zu den Monatsbl. des wissenschaftl. Club in Wien 1880, II, 15.

Darlegung der Verhältnisse der tektonischen Erdbeben. *Sch.*

HÖRNES. Die Erdbeben-Studien. Jahrb. d. k. k. geolog. Reichsanst. 1878, XXVIII, cf. frühere Berichte.

---

DE TRIBOLET. Les tremblements de terre du 27. janv. et du 3. mars 1881. Bull. littér. et scient. suisse 1881, V, 61; Arch. sc. phys. (3) VII, 212.

In der Periode 27./1.—18./2. 81 wurden 12 Erschütterungen wahrgenommen. Das Erdbeben vom 22./7. bestand aus 6 Erschütterungen und wurde von Valence bis Basel (370 km) und Lyon bis Susa (190 km) wahrgenommen, cf. TRIBOLET, le tremblement de terre du 22. juillet 1881 V, 179. *Sch.*

---

A. HEIM. Sur les tremblements de terre en Suisse. Naturf. 1883, 41-42†; Arch. sc. phys. (3) VIII, 381-387†; (3) IX, 219; Soc. helv. 1882, Linththal.

Mittheilungen aus den Verhandlungen der 65. Sitzung der schweizerischen Gesellschaft für Naturwissenschaften zu Linththal